



Ensinger

... die Calcium-Magnesium-Power-Quelle



WIN-Charta

Nachhaltigkeitsbericht 2016

mit vereinfachter Umwelterklärung

Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH

Horrheimer Straße 28-36

71665 Vaihingen/Enz-Ensingen

Ensingen im August 2016

Thomas Fritz

Jörg Mannhardt

Inhalt

1. WIN-Charta Checkliste	2
2. Unsere Schwerpunktthemen	3
Schwerpunktthema 1: Nachhaltige Innovationen	4
Schwerpunktthema 2: Energie und Emissionen	6
Schwerpunktthema 3: Anreize zum Umdenken	8
3. Weitere Aktivitäten	9
4. Unser WIN!-Projekt	14
5. Ausblick & Zielaktualisierung	16
6. Vereinfachte Umwelterklärung	17

1. WIN-Charta Checkliste

Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH

Charta-Unterzeichner seit: 20.05.2014

a) Nachhaltigkeitsanstrengungen im Unternehmen im Berichtszeitraum

	Schwerpunktsetzung	Maßnahmen ergriffen	Qualitative Dokumentation	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 1		X	X	X
Leitsatz 2		X	X	X
Leitsatz 3	X	X	X	X
Leitsatz 4		X	X	
Leitsatz 5		X	X	
Leitsatz 6		X		X
Leitsatz 7	X	X	X	X
Leitsatz 8		X	X	X
Leitsatz 9		X	X	
Leitsatz 10		X	X	
Leitsatz 11	X	X	X	X
Leitsatz 12		X	X	X

b) Nachhaltigkeitsanstrengungen vor Ort

Unterstütztes WIN!-Projekt: Artenschutzprojekt Steinkauz, Landkreis Ludwigsburg

Schwerpunktbereich der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg:

- Energie und Klima
 Ressourcen
 Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität
 Integration

Art der Förderung:

- Finanziell
 Materiell
 Personell

Umfang der Förderung: ca. 2000 € und 2 Arbeitstage

Projektpate: H. Keil, Forschungsgemeinschaft zur Erhaltung einheimischer Eulen e.V.

2. Unsere Schwerpunktthemen

Überblick über die gewählten Schwerpunkte

- Leitsatz 3: Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotential der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.
- Leitsatz 7: Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken THG-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.
- Leitsatz 11: Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Für uns bei Ensinger bedeutet Nachhaltigkeit vor allem, die Zukunftsfähigkeit zu sichern. Im Vordergrund steht hierbei der Schutz der Umwelt, damit nachfolgende Generationen im gleichen Maße auf natürliche Ressourcen, wie beispielsweise unser wertvolles Mineralwasser, zugreifen können. Mit der Förderung von sozialen und wirtschaftlichen Projekten stärken wir das regionale Umfeld, sichern Arbeitsplätze und erhöhen die Lebensqualität unserer Gesellschaft.

Die Zukunft zu sichern ist nur möglich, wenn unser Unternehmen offen ist für Neues und sich hierbei den immer neuen Rahmenbedingungen schnell anpassen kann. So macht es uns Natur und Tierwelt in erstaunlicher Weise vor.

Mit diesem Vorbild wollen wir unsere betrieblichen Tätigkeiten kontinuierlich verbessern und durch **nachhaltige Innovationen** einen Schritt voraus sein. Die „Nase vorn haben“, so haben wir dies in unserer Leitbild 2020 beschrieben.

Hierbei spielt auch die **Energieeffizienz** eine große Rolle. Deshalb legen wir den zweiten Schwerpunkt, wie bereits im letzten Jahr, auf den Leitsatz „Energie und Emissionen“.

Dass wir diesen eingeschlagenen Weg nicht alleine gehen können, ist allen Beteiligten bewusst. Deshalb wollen wir in der Gesellschaft und im Unternehmen **Anreize zum Umdenken und Handeln** schaffen, welche auf den Beiträgen jedes Einzelnen basieren.

Schwerpunktthema 1: Nachhaltige Innovationen

Zielsetzung

Zu der Vermeidung von negativen Umweltauswirkungen fördern wir die Innovationen für Produkte und Dienstleistungen in unserem Unternehmen.

- Ausweitung des Ensinger Streuobst Apfel-Schorles um 50% zu einem Naturpark-Apfelschorle, um eine Steigerung des regionalen Streuobstanbaus zu erzielen.
- Förderung des ökologischen Landbaus auf der Gemarkung Ensingen
- Umstellung des gesamten Erfrischungsgetränk assortiments auf vegane Herstellung durch Änderung von Zutaten und Herstellungsprozessen.
- Der gesamte Energiebedarf zur Abfüllung unserer gesunden Getränke wird aus regenerativen Energiequellen gespeist. Dafür steht das Solar Food Label, welches auf allen unseren Produkten zu finden ist. Zudem garantiert es eine umwelt-, klima- und ressourcenschonende Herstellungsweise der verschiedenen Produkte.
- Planung einer Neukonzeption unseres Glasabfüllprozesses, um den spezifischen Trinkwasser- und Energieverbrauch zu senken.

Beschreibung der ergriffenen Maßnahmen

- Aufpreisvermarktung: Die Erzeuger erhalten einen Betrag von 20,00€ pro 100kg Streuobst, sofern sie nach NABU-Kriterien produzieren. Die Vermarktung erfolgt regional über Ensinger und den Projektpartnern. Der Verbraucher trägt einen Aufpreis von ca. 0,10€ pro Flasche.
- Erfüllung der Auflagen zur schonenden Gewinnung des Bio-Mineralwassers und des umweltfreundlichen Vertriebs, um eine Überlastung der Quellen zu vermeiden.
- Investition in Wind- und Wasserkraftanlagen, um bis 2022 den gesamten Energiebedarf aus (eigenen) regenerativen Energiequellen zu beziehen.
- Vorbildhafte Referenzprojekte von Glasabfüllanlagen wurden in den Vorjahren begutachtet, um Informationen für die geplante energetische Sanierung der Produktionshalle im Jahr 2017 und die Neuanschaffung einer Flaschenreinigungsmaschine im Jahr 2018 auszuwerten.

Qualitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

Die Förderung des regionalen Streuobstanbaus sichert die Erhaltung der einheimischen Kulturlandschaft der Streuobstwiesen und stärkt das nachhaltige Wirtschaftswachstum in der Region.

Durch die Umstellung unserer Produkte auf vegan, konnte eine weitere Anspruchsgruppe erreicht werden.

Als erster Abfüller von Bio-Mineralwasser in Baden Württemberg haben wir gegenüber unseren Mitwettbewerber die Nase vorn. Mit dieser Entscheidung, haben wir uns für die die Einhaltung der strengen Richtlinien der Qualitätsgemeinschaft Biomineralwasser e.V. verpflichtet. Die größte Herausforderung hierbei liegt im Ausbau des ökologischen Landbaus.

Quantitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

Indikator 1: Regenerative Energiequellen (Stand: Juni 2016)

- Bis 2022 soll der gesamte Energiebedarf aus (eigenen) regenerativen Energiequellen bezogen werden.

Ziel: 100% Aktuell: 86,6%

Eigene: Aktuell: 17,83%

Indikator 2: Regionaler Streuobstbezug (Stand: Juni 2016)

- Bis 2017 soll der regionale Streuobstbezug beim Ensinger Streuobst Apfel-Schorle gesteigert werden

Ziel: 150 Tonnen Aktuell: 100 Tonnen

Schwerpunktthema 2: Energie und Emissionen

Zielsetzung

Auf der Basis unseres Managementsystems und mit Hilfe des darin verankerten Energiecontrollings sollen die Produktionsprozesse hinsichtlich ihres Energieeinsparpotentials transparent gemacht und durch Energieeinsparungsmaßnahmen die Erreichung unserer strategischen Energieeffizienzziele sichergestellt werden.

- Wir senken unseren Energie- und Gasverbrauch von 105,5 kWh/1000l (2013) auf 97,1 kWh/1000l (2017).
- Alle geschäftlichen Flug- und Zugreisen werden ab 2016 CO₂ kompensiert.
- Alle Auslieferungen über den Direktvertrieb werden ab 2016 ebenfalls CO₂ kompensiert.
- Das Dach der Glas-Abfüllanlage soll bis Juni 2017 energetisch optimiert werden.

Beschreibung der ergriffenen Maßnahmen

- Einbau eines neuen Niederdruckkompressors.
- Umstellung der gasbetriebene Stapler auf Elektrostapler.
- Zwei Auszubildende wurden zu Energiescouts ausgebildet.
- Das Druckluftnetz wird wöchentlich nach einem standardisierten Vorgehen auf Leckagen geprüft.
- Gezieltes Abschalten von Einzelmaschinen über das Wochenende sowie bei längeren Standzeiten.
- Anschaffung einer neuen Lüftung mit einem Kreuzwärmetauscher, dessen Abwärme für die Beheizung der Zuluft verwendet wird.
- Konzept für die Dachsanierung und die Neuanschaffung einer Flaschenreinigungsmaschine, wurde erstellt.

Qualitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

- In unserem Energiecontrolling-System stehen uns (per Knopfdruck) eine Vielzahl von Auswertmöglichkeiten zur Verfügung. Dies ermöglicht uns, Schwachstellen aufzuzeigen und mit konkreten Maßnahmen den Energieverbrauch weiter zu senken.
- Über die Maßnahmen im Energiemanagement und deren Auswirkungen wird regelmäßig im Intranet und in unserer Betriebszeitschrift „Ensi News“ berichtet.
- Die Mitarbeiter werden regelmäßig über unsere Energieeffizienzziele und deren Zielerreichung informiert -> Information erhöht die Motivation.

Quantitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

Indikator 1: Wir senken bis 2020 unseren Strom- und Gasverbrauch um 23 % auf 89,7 kWh/1000l bezogen auf das Basisjahr 2007 mit 116,6 kWh/1000l.

- Ziel 2016: 101,2 kWh/1000l Aktuell: 99,26 kWh/1000l (Stand: Juni 2016)
- Ziel 2020: 89,7 kWh/1000l

Indikator 2: Die Rezertifizierung des Energiemanagementsystems nach DIN ISO 50001 wird erfolgreich abgeschlossen.

Schwerpunktthema 3: Anreize zum Umdenken

Zielsetzung

Durch verschiedene Informationsangebote, intern und extern, werden alle Anspruchsgruppen in den Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit miteinbezogen. Zusätzlich besteht ein großes Interesse an den Ideen von Mitarbeitern, um die nachhaltige Denkweise im Unternehmen zu verankern.

- Bereitstellen von Informationen zu dem Thema Nachhaltigkeit, welche das Interesse aller Beteiligten weckt.
- Miteinbeziehung von Mitarbeitern in Unternehmensprozesse und Förderung deren Ideen.
- Erreichen aller Anspruchsgruppen durch verschiedene nachhaltige Werbemittel, die vor allem neue Denkanstöße geben sollen.
- Durch die Ausbildung des Managementbeauftragten zum WIN-Charta-Botschafter soll die WIN-Charta weitere Beliebtheit erfahren.

Beschreibung der ergriffenen Maßnahmen

- Durch Betriebsführungen werden alle Anspruchsgruppen mit dem Thema Nachhaltigkeit vertraut gemacht, um ein Umdenken in der Gesellschaft herbeizuführen und zusätzlich über nachhaltiges Wirtschaften zu informieren.
- Alle zwei Jahre werden an den Nachhaltigkeitstagen des Landes BW den verschiedenen Anspruchsgruppen ein breites Informationsangebot in Sachen Ökologie, Ökonomie und Soziales zur Verfügung gestellt.
- Unter allen Mitarbeitern, die am betrieblichen Vorschlagswesen teilgenommen haben, werden am Jahresende Sachpreise im Wert von 1.000 € verlost. Alle Sachpreise sind von regionalen Anbietern.
- Die Ensinger Baumwolltaschen wurden durch fair gehandelte Baumwolltaschen ersetzt. Zusätzlich werden diese bei Betriebsführungen sowie das Informationsmaterial und die Werbeartikel am Ausgang ausgelegt und nicht wie früher generell verteilt. Der Verbrauch soll dem tatsächlichen Bedarf angepasst werden.
- Unter allen Mitarbeitern, die den Ensinger Bonus-Gesundheitspass abgegeben haben, werden am Jahresende Sachpreise im Wert von 1.000 € verlost. Alle Sachpreise sind von regionalen Anbietern.

Qualitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

Die Ideen der Mitarbeiter, welche zu dem Prozess der Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit beigetragen haben, wurden durch Prämien belohnt. Dadurch stieg das Interesse, sich aktiv an dem ständigen Entwicklungsprozess zu beteiligen.

Durch das Intranet werden allen Mitarbeiter Informationen über das gesamte Unternehmensgeschehen angeboten, wodurch eine Einbindung in das Unternehmen garantiert wird.

Der Informationsfluss an den Nachhaltigkeitstagen hat die Interessen aller Anspruchsgruppen getroffen, wodurch eine positive Resonanz an unser Unternehmen zurückkam.

Quantitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

Indikator 1: Betriebsführungen (Stand: Juni 2016)

Ziel: 2016 80 Führungen Aktuell: 36 Führungen

Indikator 2: Beteiligung Betriebliches Vorschlagswesen (Stand: Juni 2016)

Ziel: 50 eingereichte Vorschläge Aktuell: 25 Vorschläge

3. Weitere Aktivitäten

Leitsatz 1 >> Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze <<

Maßnahmen/ Aktivitäten:

- Das Balanced-Scorecard-Konzept (BSC) 2020 ist erstellt. Alle BSC Ziele sind mit Maßnahmenplänen hinterlegt und werden kontinuierlich überwacht.
- Momentan befinden sich 8 Mitarbeiter/innen in der Ausbildung.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- **Ausbildungsquote** (Stand: Juni 2016)

Ziel: 5% Aktuell: 6% *Ziel erreicht!*

Leitsatz 2 >> Menschen- und Arbeitnehmerrechte <<

Maßnahmen / Aktivitäten:

- Über alle hierarchischen Ebenen stellen wir sicher, dass Mitarbeiter/Innen in die betrieblichen Entscheidungsprozesse eingebunden sind und ihre Ideen angemessen berücksichtigt werden können. Dies wird durch die jeweilige Führungskraft und über unsere systematisierten „Ensinger-Mitarbeiter-Gespräche“ (EMAG) gewährleistet.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Im Jahr 2015 wurden mit 84% der Mitarbeiter die EMAG durchgeführt.

Das Ziel, die Quote von 2014 zu überschreiten, wurde erreicht (2014: 74%).

Leitsatz 4 >> Finanzentscheidungen <<

Maßnahmen / Aktivitäten:

- Die langfristige Sicherstellung von Liquidität und Ertragskraft unter Aufrechterhaltung einer stabilen Eigenkapitalausstattung steht im Mittelpunkt unseres unternehmerischen Handelns.
- Die Investitionen werden im Vorfeld abteilungsübergreifend auf Nachhaltigkeitskriterien geprüft.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Der mittelfristige Finanzplan (bis 2020) ist hinsichtlich des Erhalts des Investment Grade Rating abgestimmt.
- Die Umsatz-, Kosten- und Finanzplanung für das Folgejahr steht bis zum 31.10.2016.

Ziel 2015 erreicht!

Leitsatz 5 >> Anti-Korruption <<

Maßnahmen / Aktivitäten:

- Durch eine Vielzahl von Audits nach den internationalen Normen 9001, 14001, 50001, den Überprüfungen nach dem internationalen-Food-Standard und dem Qualitätszeichen Baden-Württemberg kommen externe Fachleute, um unsere betrieblichen Tätigkeiten und Abläufe zu überprüfen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Alle Zertifizierungen und Überprüfungen wurden bestanden, so dass die Zertifikate neu erstellt oder verlängert wurden.

Leitsatz 6 >> Ressourcen <<

Maßnahmen / Aktivitäten:

- Ressourceneffizienz betrifft unsere gesamte Wertschöpfungskette. Ob dies der sparsame Umgang mit unserem Mineralwasser ist, den effizienten Einsatz der Grundstoffe bei der Abfüllung unserer Süßgetränke betrifft oder die bedarfsorientierte Anwendung bei Reinigungsarbeiten ist. Unser genereller Gradmesser hierfür ist die Gesamtanlageneffizienz.

Ergebnisse und Entwicklungen: (Stand: Juni 2016)

- Ziel: Glas 60%, PET 73% Aktuell: Glas 56% PET 75%

Leitsatz 8 >> Produktverantwortung <<

Maßnahmen / Aktivitäten:

Interessierten Verbrauchern erläutern wir unsere Unternehmensgrundsätze und geben ihnen Einblick in unsere Betriebsabläufe.

Ergebnisse und Entwicklungen: (Stand: Juni 2016)

- Ziel: jährlich 80 Betriebsführungen Aktuell: 36 Betriebsführungen
- Alle Produkte wurden auf vegan umgestellt.

Im Jahr 2015 wurden 99 Betriebsführungen durchgeführt. Insgesamt erhielten hierbei 2900 Personen einen Einblick in unsere Betriebsabläufe.

Die Streuobst-Initiative mit dem Produkt „Ensinger Streuobst Apfel-Schorle“ soll weiter ausgebaut werden (siehe Schwerpunktthema Nr. 1).

Leitsatz 9 >> Regionaler Mehrwert <<

Maßnahmen / Aktivitäten:

Sportartübergreifendes Sponsoring, Unterstützung des Ehrenamtes und Kulturförderung in der Region sowie Förderung von regionalen Natur- und Artenschutzprojekten wurden im Berichtszeitraum durchgeführt. Vereine, kirchliche Organisationen, Jugendarbeit, Aktionen von Stadt, Kreis und Land wurden auf vielfältige Art und Weise unterstützt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Die Zusammenarbeit mit der Vaihinger Streuobstinitiative wurde forciert. Zusätzlich wird die kirchlichen Initiative „Grüner Gockel“ auf vielfältige Art und Weise gefördert. Die Lokale Agenda 21 Vaihingen/Enz wird mit aktiver Mitarbeit unterstützt.

Verschiedenste Ensinger Aktivitäten werden in einem Nachhaltigkeitsclip festgehalten. Dieser Film steht seit 2016 im Internet zur Verfügung und soll den regionalen Mehrwert verdeutlichen.

Ziel erreicht!

Leitsatz 10 >> Anspruchsgruppen <<

Maßnahmen / Aktivitäten:

- Wir führen mit allen gesellschaftlichen Gruppen einen offenen Dialog. Insbesondere arbeiten wir mit Behörden und gesellschaftlichen Organisationen kooperativ zusammen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Einbindung der WIN-Charta in unser Unternehmensleitlinien und betriebliche Aktivitäten wurde interessierten Kreisen vorgestellt.
- Verschiedene Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit, wurden durch „Ensinger Referenten“ oder Diskussionsteilnehmer unterstützt.
- Öffentliche Betriebsführungen an den Nachhaltigkeitstagen des Landes Baden-Württembergs 2016 wurden durchgeführt.
- Der Managementbeauftragte wurde zum WIN-Charta-Botschafter ausgebildet.

Leitsatz 12 >> Mitarbeiterwohlbefinden <<

Maßnahmen / Aktivitäten:

- Arbeitssituationsanalysen wurden in verschiedenen Abteilungen mit neutralen Moderatoren der Berufsgenossenschaft durchgeführt.
- Das Gesundheitspass Bonussystem hat weiterhin einen sehr großen Stellenwert, da uns das persönliche Engagement der Mitarbeiter zur Förderung der eigenen Gesundheit sehr wichtig ist.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Verbesserungspotentiale aus den Arbeitssituationsanalysen wurden mit konkreten Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Erledigungsterminen festgehalten.
- Die Gesundheitsquote beträgt 96,1% (Stand: Juni 2016). *Ziel nicht erreicht!*

4. Unser WIN!-Projekt

Dieses Projekt unterstützen wir

Die Forschungsgemeinschaft zur Erhaltung einheimischer Eulen e.V. (FOGE) hat sich zum Ziel gesetzt, die rückläufige Bestandsentwicklung des Steinkauzes im Landkreis Ludwigsburg zu stoppen bzw. das Aussterben der gefährdeten Eulenart zu verhindern.

Obwohl der Steinkauz sehr intelligent und anpassungsfähig ist und in einer vielgestaltigen Kulturlandschaft die unterschiedlichen Nischen nutzt, ist er schutzbedürftig. Ohne besonderen Schutz ist er weder den schnellen Veränderungen in unserer Landnutzung gewachsen, noch vor den Begierden von Tierhaltern, Sammlern und Trophäenliebhabern geschützt.

Von großflächigen Bestandserhebungen und Kartieren der Vorkommen bis zur Einbeziehung der Grundstückseigentümer mit Steinkauzvorkommen sind Maßnahmen notwendig, um diese seltene Eulenart zu erhalten.

Art und Umfang der Unterstützung

Wir übernehmen eine Patenschaft für das Artenschutzprojekt „Steinkauz“ über die Dauer von fünf Jahren (2015 bis 2020). In diesem Zeitraum fördern wir das Projekt mit einer Spende in Höhe von insgesamt 5.000 €.

Des Weiteren unterstützen wir die FOGE bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit. Dies kann in Form von Gestaltung von Drucksachen oder durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten erfolgen.

Ziel: Erhaltung der Steinkauz-Population, Bewusstseinsförderung für Artenschutz durch Einbindung von Grundschulklassen in die Projektarbeit als Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Projekt-Ergebnisse im Berichtszeitraum / Feedback lokaler Anspruchsgruppen

Der Film über die Projektarbeit wurde fertiggestellt. Über das WIN-Projekt wurde in den Medien berichtet.

Das WIN-Projekt wurde auch in die neugestalteten Betriebsführungen eingebunden.

Im Jahr 2016 wurde das Projekt mit 1.000 € unterstützt.

5. Ausblick & Zielaktualisierung

Künftige Schwerpunktsetzung und -ziele

Wir wollen weiterhin an unseren langfristigen Zielen festhalten und haben uns in diesem Berichtsjahr auf folgende Schwerpunkte fokussiert:

Leitsatz 3: Nachhaltige Innovationen

- Investitionen in eigene regenerative Energiequellen.
- Ausweitung des Ensinger Streuobst Apfel-Schorles zum Naturpark Apfel-Schorle.
- Neukonzeption beim Glasabfüllprozess, um nachhaltiger zu produzieren.

Leitsatz 7: Energie und Emissionen

Der Energie- und Gasverbrauch im Jahr 2017 liegt bei 97,1 kWh/1000l oder darunter.

Ziel 2020: 89,7 kWh/1000l

- Energetische Optimierung des Hallendachs über der Glasabfüllanlage.
- Anschaffung einer neuen Lüftungsanlage und Flaschenreinigungsmaschine.
- Zwei Auszubildende werden zu Energiescouts qualifiziert.

Leitsatz 11: Anreize zum Umdenken

- Zusätzlicher Anreiz, sich am kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu beteiligen, durch die BVW-Verlosung mit Gewinnchancen von regionalen Sachpreisen.
- Die Nachhaltigkeitstage sollen weiterhin stattfinden und als Informationsquelle für alle Anspruchsgruppen dienen.
- Unterstützung durch Erfahrungsberichte bei WIN-Charta-Veranstaltungen.

Unsere weiteren Ziele für die kommende Berichtsperiode

Weitere Ziele sind in der folgenden vereinfachten Umwelterklärung im Nachhaltigkeitsprogramm erläutert.

Künftiges WIN!-Projekt

→ Weiterführung des Artenschutzprojekts „Steinkauz“ im Landkreis Ludwigsburg

Derzeit laufen die Planungen für die Fachtagung, die am 5. November 2016 im Hause Ensinger stattfinden wird. In Zusammenarbeit mit der Forschungsgemeinschaft einheimischer Eulen e.V. und der Vogelwarte Radolfzell wird die Süddeutsche Steinkauz-Tagung organisiert.

Gemeinsame Projekt-Aktionen, wie z.B. die Beringung der Steinkäuze im Beisein von interessierten Gruppen (z.B. Grundschulklassen), zur Bildung für nachhaltige Entwicklung sind auch im kommenden Berichtsjahr geplant.

Ebenso wird das Artenschutzprojekt 2017 mit 1.000€ unterstützt.

6. Vereinfachte Umwelterklärung 2016

Liebe Leserin, lieber Leser,

die wichtigsten ökologischen und politischen Indikatoren zeichnen ein relativ düsteres Bild der weiteren Nachhaltigkeitsentwicklung auf unserem Planeten und in Deutschland. Der vom WWF jährlich ermittelte sogenannte Welterschöpfungstag, der den Tag angibt, ab dem die Menschheit die natürlichen Ressourcen der Erde für das ganze Jahr verbraucht hat, rückt auch 2016 wieder um fast eine Woche vom 13. August im Jahr 2015 auf den 8. August im Jahr 2016 vor. Deutschland für sich genommen erreichte diesen Tag schon am 18. April 2016.

Die politische Großwetterlage ist von Kriegen, Vertreibung und Flucht in einem erschreckenden Ausmaß gekennzeichnet. In den westlichen Staaten mit dem höchsten Wohlstandsniveau gewinnen Parteien Wahlen, die die Angst vor dem „Wohlstandsklau“ durch Flüchtlinge im Wahlprogramm führen.

Nachhaltigkeit spielt da in der aktuellen Diskussion eine anscheinend schwindende Rolle.

Gerade in diesen Zeiten heißt es: durchhalten!

Es sind eben die regelmäßigen kleinen Erfolge, die am Ende eine bahnbrechende Entwicklung ermöglichen. Auf diesem Weg schreiten wir voran.

Die vorliegende vereinfachte Umwelterklärung 2016 beleuchtet so gut wie alle Bereiche unseres Unternehmens und die hier erreichten Fortschritte bzw. noch bestehende Herausforderungen.

Anregungen und Kommentare greifen wir dankbar auf und versuchen, daraus Ideen für weiteren Fortschritt in Sachen Nachhaltigkeit umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihre



Thomas Fritz
Geschäftsführender Gesellschafter



Jürgen Broß
Geschäftsführer

BESTAND		2012	2013	2014	2015
Boden					
Gesamtgrundstücksfläche	m ²	267.981	267.981	267.981	272.856
Anlagen					
Abfüllanlagen		3	3	3	3
INPUT		2012	2013	2014	2015
Rohstoffe					
Grundstoffe, Zucker, Kohlen-säure, Essenzen	kg	6.333.995	6.374.023	6.880.140	6.890.563
Hilfsstoffe					
Etikettenleim	kg	21.784	28.726	27.826	30.079
Bandschmiermittel	kg	6.260	5.390	5.800	5.665
Reinigungs- und Desinf.mittel	kg	278.529	274.700	262.981	270.382
Stickstoff flüssig	kg	42.121	62.383	55.266	63.782
Verpackung					
Verschlüsse	St.	136.109.795	140.715.171	143.840.566	141.399.099
Etiketten	St.	135.295.407	139.414.653	323.161.910	346.264.565
Glasflaschen	St.	1.913.653	2.229.924	3.280.982	3.850.348
Preforms	St.	71.963.766	75.633.878	77.269.610	80.801.702
Einwegverpackung	kg	23.425	41.550	47.563	34.154
Kunststoffkisten	St.	21.600	0	46.089	67.927
Wasser					
Mineralwasser	m ³	190.870	198.180	172.881	168.883
Trinkwasser	m ³	92.200	104.566	93.354	96.867
Energieträger*					
Strom	Kwh	5.882.010	5.798.404	5.514.751	5.308.046
Photovoltaik	Kwh	-154.808	-829.179	-917.293	-989.965
Diesel	Kwh	1.029.403	1.033.923	1.084.480	1.055.892
Erdgas	Kwh	6.325.000	6.518.745	6.442.105	6.215.202
Propangas	Kwh	784.973	779.840	749.491	805.696

* Die Energieträger sind ohne den Standort Illingen, da dieser ab 2015 komplett vermietet wurde.

OUTPUT		2012	2013	2014	2015
Produkte					
Liter gesamt		108.843.135	111.856.232	114.119.805	118.795.351
Abfälle					
Abfälle zur Verwertung	t	3.656,93	3.719,16	3.705,76	3.773,23
Abwasser					
Neutralisation	m ³	106.767	113.659	105.816	105.571
Abluft					
Kohlendioxid-Ausstoß	kg	3.542.762	3.385.732	584.094	663.848
Reduktion d. Neutralisation	kg	-81.888	-99.688	-85.037	-84.840
tatsächlicher Ausstoß	kg	3.460.874	3.286.044	499.057	579.008
CO2 Kompensation (Zertifikat)	kg				-10.450

Allgemeine Erläuterungen zur Input-Output-Analyse

Erfreulicherweise konnten mit Rekordergebnis von 119 Millionen Liter erstmalig auch alle spezifischen Verbräuche pro Tausend Liter abgefüllter Menge reduziert werden (siehe Schaubild Nr. 1.)

Dies ist das Ergebnis einer konsequenten Vorgehensweise bei der Optimierung und Steuerung unserer Prozesse. Hier liegt der Fokus weiter auf der Gesamtanlageneffizienz, bei Ensinger auch GEFF genannt.

Im Jahr 2013 wurden keine neuen Kunststoffkisten beschafft, deshalb sieht hier eine „0“.

Die drastische Erhöhung der Etikettenverbräuche resultiert aus einer Umstellung bei der Erfassung. Bis 2013 wurden alle Etiketten im Garniturenverbund erfasst. Je nach Produktsorte bestand eine Garnitur aus bis zu vier Einzeletiketten (Verschlussiegel-, Brust-, Bauch- und Rückenetikett). Zur besseren Steuerung der Materialströme werden alle Etiketten ab 2014 einzeln erfasst. 139.414.653 Garnituren (2013) entsprechen 315.206.058 Einzeletiketten.

Wie bereits in verschiedenen Veröffentlichungen beschrieben, setzen wir seit 2014 für die Produktion Strom und Gas aus erneuerbaren Energiequellen ein. Dies macht sich positiv beim CO₂-Ausstoß bemerkbar.

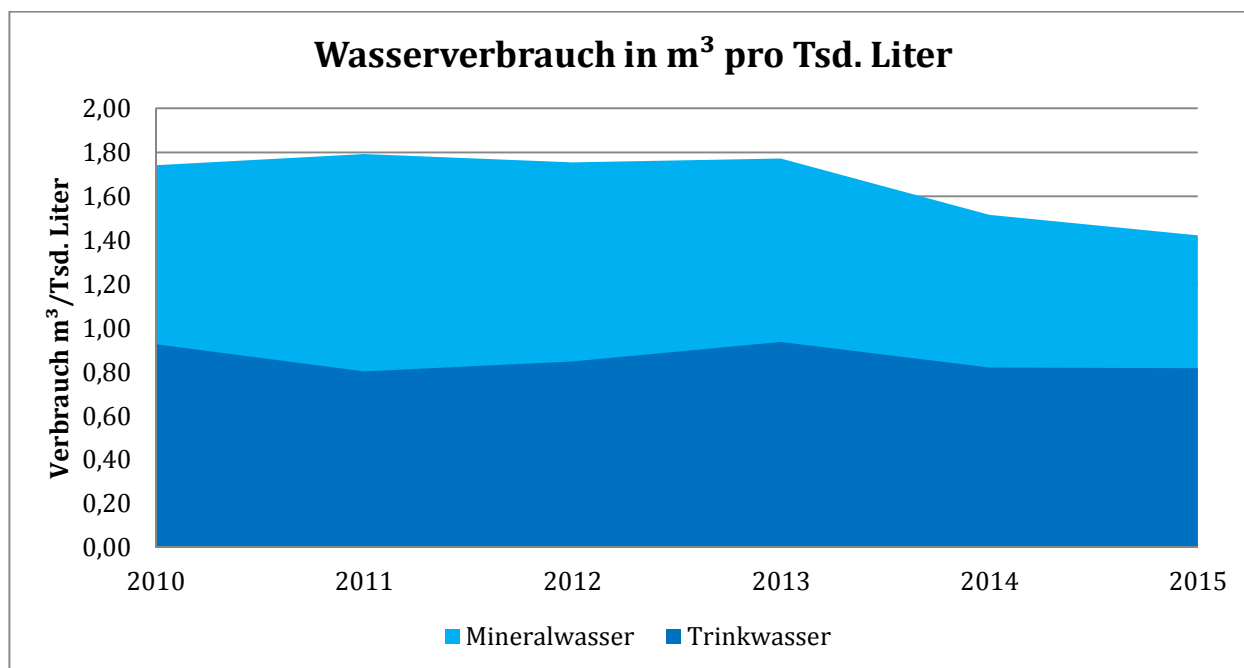
Entwicklung der spezifischen Verbräuche der letzten fünf Jahre

Pro 1000 Liter		2010	2011	2012	2013	2014	2015	Ø 2012 bis 2014	Abw. in % zu 2015	
Mineralwasser	m ³	1,74	1,79	1,75	1,77	1,51	1,42	1,68	-15,38%	😊
Trinkwasser	m ³	0,93	0,80	0,85	0,93	0,82	0,82	0,87	-5,91%	😊
Abwasser	m ³	1,21	0,89	0,98	1,02	0,93	0,89	0,97	-8,83%	😊
Strom	Kwh	54,00	52,86	54,04	51,84	48,32	44,68	51,40	-13,07%	😊
Photovoltaik	Kwh	0,00	0,00	-1,42	-7,41	-8,04	-8,33	-5,62	48,16%	😊
Erdgas	Kwh	65,02	53,80	58,11	58,28	56,45	52,32	57,61	-9,19%	😊
Diesel	Kwh	10,05	9,33	9,46	9,24	9,50	8,89	9,40	-5,46%	😊

Schaubild Nr. 1

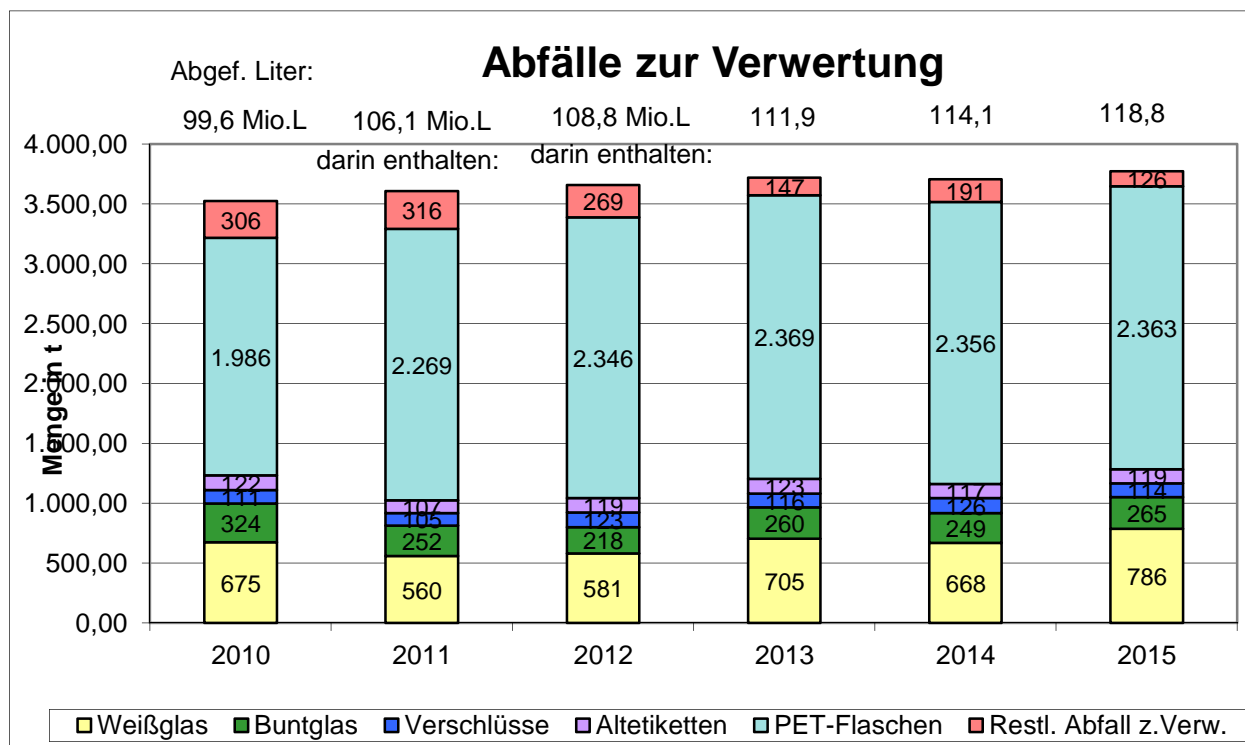
😊 = Verbrauchsreduzierung > 5% 😊 = Verbrauch +/- 5% 😞 = Verbrauchserhöhung > 5%

Entwicklung der Wasserverbräuche der letzten fünf Jahre



Die Investitionen in die größere Mineralwasserpufferung und dem damit verbundenen neuen Brunnenmanagement wirken sich positiv auf die Verbräuche pro Tausend Liter abgefüllter Menge aus. So konnte der Mineralwasserverbrauch in den letzten fünf Jahren von 1,74 auf 1,42 und der Trinkwasserverbrauch von 0,93 auf 0,82 m³ pro Tsd. Liter Fertiggetränk reduziert werden.

Absatzentwicklung / Entwicklung Abfälle zur Verwertung



Aufgrund des relativ schlechten Glasmehrwegpools und unseren internen, sehr hohen Ansprüchen an die Flaschenqualität, hat sich die Aussortiermenge in den letzten Jahren kontinuierlich vergrößert.

Nachhaltigkeitsprogramm 2016-2018

Ökologie

Ziele für 2016-2018	Maßnahmen	Verantwortl.	Termin
Ermittlung der Umweltauswirkung auf die Nachbarschaft.	Durchführung einer Nachbarschaftsbefragung.	Geschäftsführung	31.12.2016
Produktentwicklung nachhaltig gestalten.	Mehr Streuobstgebrauch nach Nabu-Kriterien. Steigerung von 100 Tonnen auf 150 Tonnen beim Ensinger Streuobst Apfel-Schorle.	Leiter Marketing	31.12.2017
Wir senken unseren Energie- und Gasverbrauch von 105,5kWh/1000l in 2013 auf 97,1kWh/1000l bis 2017.	Das Dach der Abfüllanlage wird saniert und energetisch optimiert.	Betriebsleiter	31.12.2017
	Einbau einer neuen Lüftung mit einem Kreuzwärmetauscher, dessen Abwärme für die Beheizung der Zuluft verwendet wird.	Technischer Leiter	31.12.2017
	Eine neue Flaschenreinigungsmaschine mit deutlich niedrigeren Verbrauchswerten wird angeschafft.	Betriebsleiter	31.12.2018

Ziele für 2016-2018	Maßnahmen	Verantwortl.	Termin
Bewusstseinsförderung für Energieeffizienz	Zwei Auszubildende werden zu Energiescouts qualifiziert.	Personal- abteilung	31.12.2017
Lärmauswirkungen auf die Nachbarschaft ermitteln.	Externe Lärmmessung wird in Auftrag gegeben.	Geschäfts- führung	31.12.2017
Reduzierung der CO ₂ Emissionen beim internen Transport.	Anschaffung weiterer Elektrostapler gemäß Projektplan.	Leiter Logistik	31.12.2017
Reduzierung der CO ₂ -und Lärmemissionen beim externen Transport.	Austausch des Shuttle-Lkws durch ein umweltfreundlicheres Fahrzeug. Prüfung, ob der Einsatz eines Elektro-Lkw möglich ist.	Leiter Logistik	31.12.2017
	Neues Fuhrparkkonzept wird in Zusammenarbeit mit der FH Pforzheim erstellt.	Leiter Logistik	31.12.2017
Reduzierung der negativen Umweltauswirkungen bei der Beschaffung.	Sukzessive Umstellung auf FSC-Produkte bei Papier- und Holzprodukten.	Leiter Einkauf	31.12.2017
Erhaltung einheimischer Eulenarten.	Jährliche Unterstützung der Forschungsgemeinschaft Eulen e.V insbesondere des Artenschutzprojekts „Steinkauz“.	Management beauftragter	31.12.2017
Erwerb von nachhaltigen Werbemitteln.	Lieferantenauswahl nach Nachhaltigkeitskriterien Fair Trade/Bio Baumwolle bei Textilien und Werbemitteln.	Leiter Einkauf	31.12.2018
Freiwilliger Klimaschutzbeitrag beim bei Geschäftsreisen und beim Zulieferverkehr im Direktvertrieb.	CO ₂ -Kompensation von Geschäftsreisen mit dem Flugzeug und der Bahn.	Geschäfts- führung	31.12.2017
	CO ₂ -Kompensation der Auslieferungen im Direktvertrieb.	Leiter Verkauf	31.12.2017

Ökonomie

Ziele für 2016-2018	Maßnahmen	Verantwortl.	Termin
Der Glasabfüllprozess ist für zukünftige Anforderungen gerüstet.	Eine Neukonzeption unseres Glasabfüllprozesses ist erstellt.	Betriebsleiter	31.12.2016
Die Zielvorgaben der durchschnittlichen Ausbringung in unseren Abfüllanlagen werden erreicht. Glas-Anlage: 60% PET-Anlagen: 73 %	Diese Zielvorgabe wird im Rahmen des Lean-Gesamtkonzepts „Optimierung Verbesserungsprozess“ umgesetzt. Verkürzung der Rüstzeiten. Reduzierung der Störzeiten.	Betriebsleiter	31.12.2017
Unsere Mitarbeiter optimieren aktiv unsere Prozesse und Betriebsabläufe.	Die geplanten Gemba-Projekte werden umgesetzt.	Geschäfts- führung	31.12.2017
Wir erreichen ein Investment Grade Rating.	Die BSC-Zielvorgaben werden eingehalten. Bei Abweichungen werden zeitnah Korrekturmaßnahmen eingeleitet.	Leitung Rechnungs- wesen	31.12.2017

Gesundheit, Soziales und Kultur

Ziele für 2016-2018	Maßnahmen	Verantwortl.	Termin
Der vorbeugende Brandschutz wird verbessert.	Ausbau bzw. Erweiterung der Brandmeldeanlage. Durchführung vorbeugender Brandschutzübungen.	Brandschutz beauftragter	31.12.2017
Die Ausbildungsquote beträgt mindestens 5%.	Regelmäßige Teilnahme an Ausbildungsmessen.	Personalwesen	31.12.2017
Die Gesundheitsquote beträgt ≥ 97 Prozent.	Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft und Gesundheitskassen.	Management beauftragter	30.12.2017
Unsere Mitarbeiter verhalten sich gesundheitsbewusst.	Angebot eines Gesundheitspasses mit Belohnungssystem.	Personalwesen	Jährlich
Wir sind auf den demographischen Wandel vorbereitet.	Auswertung der Altersstrukturanalyse. Erstellen eines Ensinger spezifischen Maßnahmenplan.	Personalwesen	31.12.2016
Interessierten Verbrauchern erläutern wir unsere Grundsätze zur Nachhaltigkeit und geben ihnen Einblick in unsere Betriebsabläufe.	Durchführung von mindestens 80 öffentlichen Betriebsführungen. Schulklassen, Vereine und Organisationen werden im Rahmen von Betriebsführungen über nachhaltiges Wirtschaften informiert.	Geschäftsführung	31.12.2017
Wir stärken die Region im kulturellen Bereich.	Veranstaltung von drei Konzerten der Reihe Ensinger Classics. Aktive Unterstützung des Vaihinger Kultursommers.	Geschäftsführung	31.12.2017
Wir unterstützen nachhaltige Projekte in der Region.	Mitwirkung bei der Lokalen Agenda 21 Vaihingen/Enz. Organisation von vier Betriebsführungen regionaler Unternehmen für interessierte Bürger.	Management beauftragter	31.12.2017
Bildung für nachhaltige Entwicklung	Angebot von öffentlichen Führungen bei den landesweiten Nachhaltigkeitstagen.	Marketingleiter	31.12.2017
Erhöhung der Verkehrs- und Arbeitssicherheit im Stammhaus.	Ein neues Verkehrsleitsystem wird umgesetzt.	Management beauftragter	31.12.2017

Haben Sie noch Fragen oder Anregungen?

Ansprechpartner:

Jörg Mannhardt,
 Nachhaltigkeitsbeauftragter
 Horrheimerstraße 28-36
 71665 Vaihingen/Enz
 Emailadresse: joerg.mannhardt@ensinger.de